

Eine Feier für einen guten Zweck

In der Stadtkirche fand das traditionelle Weihnachtskonzert der Compagnia Rossini statt, und im Windler-Saal traf man sich zu einer Benefizveranstaltung.

VON MONICA ZÄHNER

STEIN AM RHEIN Auf Einladung des Stadtrates von Stein am Rhein und des Stiftungsrats der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung trafen sich am Samstagabend etwa siebzig geladene Gäste zu einem gediegenen Apéro im Windler-saal des traumhaft weihnachtlich dekorierten Bürgerasyls. Alle Anwesenden, so sagte Stadtpräsident Franz Hostettmann in seiner Begrüssung, hätten sich auf irgendeine Weise bei der Realisie-

rung von Projekten oder bei der Lösung schwieriger Aufgaben verdient gemacht. Mit der Einladung zum 11. Adventskonzert mit der Compagnia Rossini bedankte sich Hostettmann im Namen des Stadtrates und der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung bei den anwesenden Politikern und Vertretern des öffentlichen Lebens für ihren aktiven und grosszügigen Einsatz im vergangenen Jahr. Der Ertrag des Konzertes geht an ein Brunnenprojekt in Westbengalen, das der Zonta Club Schaffhausen zu seinem 50-jährigen Bestehen initiiert hat. Dahinter stehe, so Hostettmann, das Wissen, «dass viele Kinder dieser Welt die einmalige Freude und Fröhlichkeit, die wir in der Weihnachtszeit erfahren dürfen, nie erleben werden». Er schilderte die Situation der betroffenen bengalischen Bevölkerung und gab zu bedenken, dass dort «Frauen und Kinder, insbesondere Mädchen, oft stundenlang zu Fuss viele Kilometer

zurücklegen müssen, um gesundes Wasser für ihre Familie zu holen».

Die Stadtkirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Mit einer getragenen Partie aus der Oper «Mosè in Egitto» von Gioachino Rossini eröffnete La Compagnia Rossini aus der graubündnerischen Surselva das Konzert unter der Leitung von Armin Caduff, am Klavier begleitet vom einfühlsamen und stets präsenten Eric Christen. Die Sängerinnen und Sänger erhielten gleich zu Anfang starken Beifall. Mit Gaetano Donizetti ging es in bewegtem Tempo weiter – mit schöner Italianità – und führte in echtem und bravourösem Belcanto zu Giuseppe Verdi. In der Arie «A te l'estremo addio» kam Leiter Armin Caduff als Solo-Bass zu eindrucksvoller Geltung. Das innige, aber auch von Verzweiflung gezeichnete «Ave Maria» der Desdemona aus dem vierten Akt der Oper «Otello» sang Maria Catrina Caduff mit eindringlich dramatischem Ausdruck. Stürmisch

ging es dann zu und her in den Stücken aus «Un ballo in maschera», mit einem glänzend interpretierten Baritonsolo von Flurin Caduff. Weitere Solistinnen widmeten sich mit Erfolg manch exponierten Partien; dies ganz besonders in Mozarts «Gloria» und «Agnus Dei» aus der Krönungsmesse, die man sich gewiss auch etwas weniger veristisch-opernhaft vorstellen mochte.

Mit einer Gruppe von Volksliedern in allen vier Landessprachen sang sich die Compagnia Rossini auf besondere Weise in die Herzen des Publikums, das hier mit Nachdruck applaudierte. Dann erklangen Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen, worauf das Konzert in das Finale mündete mit der Aufforderung «Nun singet und seid froh». Damit mochte sich das Publikum aber noch nicht zufrieden geben – worauf die unermüdlichen Bündner Gäste einfach noch eine schön klingende Runde dazugaben.